Programm	
Titel der Weiterbildung	**Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) im Spannungsfeld der Faszien**
Datum	27.03.2027 – 28.03.2027
Veranstalter	AcuMax Med AG
Referent/in	Prof. Dr. hum.biol. Robert Schleip
Fachliche Qualifikation	Humanbiologe und Dipl. Psychologe, Leiter der Fascia Research Group
Dauer	09:00 - 17:00 Uhr
Kursart	Präsenzkurs
Pausen	10.30 – 10:45 / 12.15 – 12:45 / 15.00-15.15
Netto-Weiterbildungszeit	14 Stunden
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Gesundheitspersonal, Ärzte
Inhalte	• Spannungsregulation im körperweiten tensegralen faszialen Zugspannungsnetzwerk • Cranium in der oberflächlichen Rückenlinie: von Plantarfaszie über das Sakrotuberalband bis zur Galea aponeurotica • Mundboden & Kiefer als Teil der tiefen Frontlinie: Verbindungen über die Skaleni zu endothorakalen Faszien, Perikard, Zwerchfell (Zentralsehne) und Beckenboden • Faszienspannung & autonomes Nervensystem (ANS): Mechanismen, klinische Bedeutung, Stressmuster • Stimme, Resonanzräume und fasziale Vorspannung (relevant u. a. bei Dysfunktion/Überlastung) • Evolutionsbiologische Aspekte der cranio-mandibulären Region und klinische Konsequenzen • Chronischer Stress: Effekte auf Funktion und Morphologie myofaszialer Strukturen • Myofasziale Lösungstechniken für Trapezius-Faszienhülle, suboccipitale Bandstrukturen und die Myodural Bridge • Integration von aktiven Mikrobewegungen der Patient:innen (inkl. Nutzung symmetrischer/asymmetrischer Nackenreflexe)

Programm	
	• Feldenkrais-basierte Techniken für Kiefer und Kopf-Nacken-Koordination • Intraorale manualtherapeutische Techniken (Elemente aus Rolfing® und Osteopathie) • Vagus-orientierte Interventionen nach therapeutischen Ansätzen von Stanley Rosenberg & Stephen Porges
Lernziele	CMD in faszialen Ketten und globalen Spannungsmustern sicherer einordnen relevante körperweite Zusammenhänge (HWS, Zwerchfell, Beckenboden, Stress) besser in Befund & Therapie integrieren wirksame myofasziale Release- und Mikrobewegungs-Techniken gezielt anwenden das autonome Nervensystem therapeutisch berücksichtigen (z. B. vagusorientiert) patientenorientierte Strategien zur Selbstregulation vermitteln (Bewegung, Atem, Stimme)
Praxisteil	Der praktische Teil umfasst die Demonstration, Anleitung und eigenständige Durchführung verschiedener manualtherapeutischer, bewegungspädagogischer und neurovegetativer Behandlungstechniken. Die Teilnehmenden lernen, fasziale Zusammenhänge bei craniomandibulären Dysfunktionen praktisch zu erfassen und geeignete Interventionen in die Behandlung zu integrieren. Praktische Schwerpunkte: - Demonstration und Anwendung myofaszialer Lösungstechniken im Bereich der Trapezius-Faszienhülle. - Praktische Behandlung suboccipitaler Bandstrukturen und der Myodural Bridge. - Integration aktiver Mikrobewegungen unter Berücksichtigung symmetrischer und asymmetrischer Nackenreflexe.

Programm	
	- Durchführung Feldenkrais-basierter Übungen zur Verbesserung der Kiefer- und Kopf-Nacken-Koordination. - Einführung und praktische Anwendung intraoraler manualtherapeutischer Techniken mit Elementen aus Rolfing® und Osteopathie. - Kennenlernen und praktische Durchführung vagusorientierter Interventionen. - Integration von Atem-, Stimm- und Bewegungsübungen zur Unterstützung der autonomen Regulation. - Erarbeitung patientenorientierter Übungen zur Förderung der Selbstregulation und Körperwahrnehmung.
Beschreibung	**Ein manualtherapeutischer Weiterbildungsworkshop zu faszialen Zusammenhängen bei CMD mit Prof. Dr. biol. hum. Robert Schleip, Dipl.-Psych.** Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) sind selten rein lokal – sie sind häufig Ausdruck komplexer faszialer Spannungs- und Stressmuster, die weit über den Kiefer hinausreichen. Beschwerden im Kiefer- und Gesichtsbereich stehen dabei oft in enger Wechselwirkung mit HWS-Dysfunktionen, Schulter-Nacken-Spannung, thorakaler Atemmechanik, autonomer Stressregulation und der globalen Haltungs- und Bewegungskontrolle. In diesem intensiven 2-Tages-Workshop vermittelt Prof. Robert Schleip aktuelle Erkenntnisse aus der internationalen Faszienforschung und übersetzt sie in konkrete klinische Konsequenzen für Befund, Diagnostik und Therapie von CMD. Der Kurs verbindet fundierte Theorie mit einem umfangreichen Praxisteil: Manualtherapeutische, bewegungspädagogische und neurovegetative Ansätze werden so vermittelt, dass sie unmittelbar in den physiotherapeutischen Alltag integriert werden können. Ziel des Workshops ist es, CMD als Teil eines körperweiten Regulationsgeschehens zu verstehen – und daraus wirksame, integrative Behandlungskonzepte abzuleiten: mit einem geschärften Blick für fasziale Kontinuitäten,

Programm	
	neurofasziale Kommunikation, Atem-/Stimmfunktion und autonomes Nervensystem.
Bemerkungen	

Tag 1	
Zeit	**Unterrichtsinhalt**
09:00 – 10:30	Einführung in die faszialen Zusammenhänge bei CMD: Spannungsregulation im körperweiten tensegralen faszialen Zugspannungsnetzwerk
10:30 – 10:45	Pause
10:45 – 12:15	Anatomische und funktionelle Faszienketten: Cranium in der oberflächlichen Rückenlinie sowie Mundboden und Kiefer als Teil der tiefen Frontlinie
12:15 – 12:45	Mittagspause
12:45 – 15:00	Faszien, autonomes Nervensystem und Stressregulation: neurofasziale Kommunikation, chronischer Stress und Auswirkungen auf myofasziale Strukturen
15:00 – 15:15	Pause
15:15 - 16:00	Stimme, Resonanzräume und fasziale Vorspannung; evolutionsbiologische Aspekte der cranio-mandibulären Region und klinische Konsequenzen
16:00 – 17:00	Klinische Zusammenhänge und Befund: Integration von HWS, Schulter-Nacken-Bereich, Atemmechanik, Zwerchfell und Beckenboden bei CMD

Tag 2	
Zeit	**Unterrichtsinhalt**
09:00 – 10:30	Demonstration und praktische Anwendung myofaszialer Lösungstechniken für die Trapezius-Faszienhülle, suboccipitale Bandstrukturen und die Myodural Bridge
10:30 – 10:45	Pause
10:45 – 12:15	Integration aktiver Mikrobewegungen der Patientinnen und Patienten; Nutzung symmetrischer und asymmetrischer Nackenreflexe
12:15 – 12:45	Mittagspause
12:45 – 15:00	Feldenkrais-basierte Techniken für Kiefer und Kopf-Nacken-Koordination; praktische Übungen zur Verbesserung der Bewegungssteuerung
15:00 – 15:15	Pause
15:15 - 16:00	Intraorale manualtherapeutische Techniken mit Elementen aus Rolfing® und Osteopathie
16:00 – 17:00	Vagus-orientierte Interventionen nach Stanley Rosenberg und Stephen Porges; Integration von Bewegung, Atmung und Stimme sowie Erarbeitung patientenorientierter Selbstregulationsstrategien